

Beschreibung der Leseförderungsaktivität /-Aktion	
<u>LESEKREISE</u>	
Erreicht Kinder mit besonderen Bedürfnissen	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja auch, aber nicht nur
Mehrsprachige Aktivitäten	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Aktion richtet sich besonders an	<input type="checkbox"/> Mädchen <input type="checkbox"/> Jungen <input checked="" type="checkbox"/> beide
Involviert Eltern	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Verwendet EDV	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Ziel der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Kindern ermöglichen sich selbst als Leser/Innen zu begreifen.</li> <li>• Den Kindern ermöglichen innerhalb von Lesegemeinschaften zu kommunizieren, spielerisch über Bücher und gelesene Themen zu diskutieren.</li> </ul>
Alter des Zielpublikums	6-12 Jahre
Anzahl der Teilnehmer/Innen	3-6
Dauer der Aktivität	Variiert
Benötigte Räume, Materialien und Vorbereitung	Veranstaltungsort: Schulbibliothek, Bücherei oder sogar das Klassenzimmer.
Detaillierte Beschreibung	<p>"Lesekreise sind kleine Gruppen von Schüler/Innen, die das gleiche Buch oder dieselbe Geschichte lesen. Die treffen sich regelmäßig um zu lesen und ihre ausgewählten Texte zu besprechen." (Ontario Education, 2004). Es gibt verschiedene Wege einen Lesekreis zu organisieren; Harvey Daniels beschreibt die folgenden Schritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schüler/Innen wählen den Lesestoff.</li> <li>2. Kleine, provisorische Gruppen werden nach der gewählten Lektüre gebildet.</li> <li>3. Die verschiedenen Gruppen lesen verschiedene Bücher.</li> <li>4. Die Gruppen treffen sich regelmäßig, nach einem vorher vereinbarten Zeitplan, um das Gelesene zu besprechen.</li> <li>5. Mitglieder der Gruppe verwenden geschriebene oder gezeichnete Notizen, um in der Lage zu sein das Gelesene zu</li> </ol>



	<p>ordnen sowie die anschließende Besprechung durchzuführen.</p> <p>6. Die Themen der Besprechungen kommen von den Schüler/Innen selbst.</p> <p>7. Während des Treffens führen die Schüler/Innen offene, normale Gespräche.</p> <p>8. Die Lehrperson tritt als Vermittler/In, nicht als Lehrer/In oder Gruppenmitglied auf.</p> <p>9. Auswertungen werden sowohl von der Lehrperson als auch von den Schüler/Innen, die sich selbst beurteilen, durchgeführt.</p> <p>10. Es ist empfehlenswert eine spielerische und gesellige Stimmung beizubehalten.</p> <p>11. Wenn die Gruppen mit ihrer Lektüre fertig sind, teilen sie die Ergebnisse mit ihren Klassenkameraden und bilden dann neue Gruppen basierend auf den Entscheidungen bezüglich des neuen Lesestoffs.</p> <p>(Daniels, 2002: 18)</p>
Hinweise für MitarbeiterInnen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Jüngere Schüler/Innen benötigen in der Regel mehr Anleitung um innerhalb der Lesekreise zu agieren.</li></ul>
Vorschläge für Nachfolgeaktionen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Es wäre möglich auch Lesekreise mit dem Schulpersonal und/oder den Eltern zu organisieren, was zu einer Verbesserung der schulischen Lesekultur beitragen könnte.</li></ul>
Danksagung	Übernommen aus Daniels (2002) und Ontario Education (2004).
Quelle(n)	Daniels, Harvey. (2002). <i>Literature circles: Voice and choice in book clubs and reading groups</i> . Portland, ME: Stenhouse. Ontario Education (2004). <i>Me Read? No Way! A practical guide to improving boys' literacy skills</i> . Ontario: Queen's Printer for Ontario.